GVZ-Partner mischen mit beim Projekt Urban-BRE

FOTO: DGG

Rytles Lastenfahrrad: Nur Fliegen ist schöner. Vielleicht. Vielleicht aber selbst das nicht.

Güterverkehrszentren bieten sich als Bündelungspunkte für die Innenstadtbelieferung an. Bremen ergänzt die Idee nun mit einem Mikrohub – und palettentauglichen Lastenrädern.

Von Susanne Knieriem und Thomas Nobel

Die Belieferung auf der letzten Meile soll ebenso nachhaltig wie klimafreundlich sein. Und natürlich muss sie die Bedürfnisse der Endkunden erfüllen, gleichzeitig aber auch jene der Anwohner berücksichtigen. Erfreulicherweise gibt es in Deutschland bereits einige innovative Lösungen, die diese Ansprüche erfüllen. Dazu zählt auch ein Projekt, das die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa der Freien Hansestadt Bremen fördert: „Urban-BRE elektromobile Citylogistik in Bremen".

Mit dabei sind die Deutsche GVZ-Gesellschaft (DGG) und die GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen. Sie sind Konsortialpartner – zusammen mit Hellmann Worldwide Logistics und der Rytle GmbH. Seit Herbst 2019 probieren sie aus, wie man die Bremer Innenstadt mit Hilfe von elektrisch angetriebenen Lastenfahrrädern beliefern kann, um das Aufkommen an Lieferfahrzeugen und Stopps zu reduzieren. Hierzu wurde ein Konzept entwickelt, das die Innenstadtbelieferung mit Paketen und Paletten (Stückgut) über eine zusätzliche Distributionsstufe, einen sogenannten Mikrohub, organisiert.

Neben der klassischen Paketbox (Rytle Box) kommt erstmals eine spezielle Palettenvorrichtung für Fahrradkuriere zum Einsatz. Beide zusammen erlauben den Transport von KEP- und Speditionssendungen in einem Logistiksystem.

Die Stadt Bremen hat für das Projekt einen „Umwelt-Ladepunkt" am Rande der Fußgängerzone in der Bremer Innenstadt genehmigt. Auf dieser besonders gekennzeichneten Ladezone, die ansonsten ausschließlich Lieferfahrzeugen vorbehalten ist, wurde ein Mikrohub mit einer Depotgröße von etwa 3,70 mal 2,55 Meter platziert. Dorthin werden die im GVZ Bremen gebündelten Sendungen (Pakete und Paletten) des Projektpartners Hellmann Worldwide Logistics sowie der ebenfalls im GVZ ansässigen Spedition BHS geliefert. Die Zustellung übernehmen dann Elektro-Lastenfahrräder von Rytle sowie des Dienstleisters „Bremer Radkurier".

Das Projekt ist bislang äußerst positiv verlaufen. Es zeigt, dass eine Erweiterung der Zustell- und Abholareale in benachbarte Stadtteile – beispielsweise das Bremer „Viertel" – angedacht und realisiert werden kann. Dafür sprechen zum einen die nachweislich hohe Akzeptanz bei den Sendungsempfängern und die vergleichsweise großen Sendungsmengen der Logistikdienstleister. Zum anderen zeigen die Daten eindeutig, dass eine beachtliche Anzahl an Stopps im Straßenraum während der Belieferung in der Bremer Innenstadt entfiele.

Es gibt noch weitere – zunächst nicht quantitativ messbare – positive Effekte dieser Belieferungsform. So gewinnt die Fußgängerzone Obernstraße/Hutfilterstraße/Sögestraße, die Flaniermeile Bremens, an Image, weil weniger Lieferfahrzeuge unterwegs sind – das steigert die Aufenthaltsqualität der von Fußgängern genutzten Bereiche deutlich. Seit Anfang 2021 wird das Projekt zusätzlich durch das EU-Vorhaben „ULaaDS: Urban Logistics as an on-Demand Solution" unterstützt. Koordiniert wird diese Initiative vom Mobilitätsressort der Stadt Bremen.

Das GVZ Bremen spielt auch eine wichtige Rolle bei den weiteren Planungen für Urban-BRE. Es sollen weitere Unternehmen aus dem GVZ als Partner einbezogen werden. Das würde die an das Mikrohub auszuliefernden Mengen erhöhen und für eine stärkere Bündelung sorgen. Die Integration weiterer Kep-Dienste in das Konzept wird ebenfalls forciert. ***(kl)***

Susanne Knieriem arbeitet für die To-be-now-logistics-research-GmbH; **Thomas Nobel** kommt von der Deutschen GVZ-Gesellschaft mbH.

ANZEIGE

Die logistische Drehscheibe im Nordwesten

GVZ
GÜTERVERKEHRSZENTRUM BREMEN

… die VIP-Lounge der Logistik

ANZEIGE

Binnenhafen am Küstenkanal
Transport, Umschlag u. Lagerung von Containern, Schütt-, Massen-, Schwer- und Stückgütern

Lager- & Umschlagflächen
optimale Lagerung Ihrer Güter und Waren auf über 35.000 m² befestigter Umschlagfläche

Industrieflächen & -grundstücke
optimale Möglichkeiten zur Entfaltung auf über 280 ha (davon 75 ha voll erschlossen)

Knotenpunkt an B401 & B72
optimaler und direkter Zugang von den Bundesstraßen zum Autobahnnetz

Logistik-Dienstleister vor Ort
optimaler und einfacher Umschlag aller Güter und Waren. Von klein bis zu XXL-Transporten

c-Port Zweckverband IIK
Am Küstenkanal 2, 26683 Saterland
Tel.: +49 4491 786 000 • Fax: +49 4491 786 009

ANZEIGE

Nutzung unter https://www.gvz-org.de/; https://urban-bre.de/ und https://ulaads.eu/ zeitlich unbefristet genehmigt durch DVV Media GmbH, 2021